

## Weisse, Christian Felix: Mein Thyrsis, dürft ich dir doch sagen (1765)

1 Mein Thyrsis, dürft ich dir doch sagen,  
2 Warum ich dich so schüchtern flieh!  
3 Du würdest nicht voll Wehmuth klagen,  
4 Nur hassen könnt ich, lieben nie.  
5 Ach Thyrsis! grausam gegen mich,  
6 Flieh ich – – aus Liebe flieh ich dich!

7 Oft sitz ich an geheimen Flüssen,  
8 Und seufze: Thyrsis, wärst du da!  
9 Es haucht ein West, mit schnellen Füßen  
10 Flieh ich, und glaub, du seyst mir nah.  
11 Aus Haß nicht, grausam gegen mich,  
12 Flieh ich – – aus Liebe flieh ich dich!

13 Ja Thyrsis, würdst du nichts begehren,  
14 Als dieß mein zärtlichs Herz allein;  
15 So wollt ich schöner Jüngling schwören,  
16 Mein zärtlichs Herz sey ewig dein;  
17 Doch Himmel! solltest du mehr flehn,  
18 Was würd ich dir nicht zugestehn!

(Textopus: Mein Thyrsis, dürft ich dir doch sagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3289>)